



Factsheet 06

Dezember 2021

Tabakfreie Nikotinbeutel

Bekanntheit, Konsumverhalten und Risikoeinschätzung

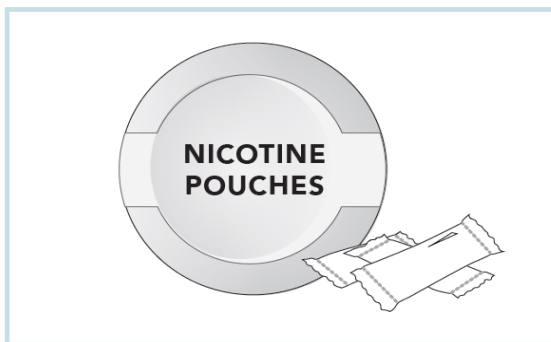


Abbildung 1: Skizze von Nikotinbeuteln mit Behälter

Nikotinbeutel (oder Nicotine Pouches) sind ein seit 2019 in Deutschland erhältliches, tabakfreies Produkt zum oralen Konsum von Nikotin. Das Fehlen von Tabak unterscheidet Nikotinbeutel von Snus (Oraltabak, der v.a. in Skandinavien konsumiert wird). Die kleinen weißen Beutel bestehen aus Pflanzenfasern, Feuchthaltemittel, Aromen (z.B. Menthol- oder Frucht-aroma), und Nikotin unterschiedlicher Stärke.^{1,2} Zum Konsum platziert man den Beutel für mehrere Minuten unter die Oberlippe. Das Nikotin wird über die Mundschleimhaut aufgenommen.

Beim Konsum von Nikotinbeuteln werden, anders als z.B. bei Zigaretten, keine Verbrennungsprodukte freigesetzt. Daher bewerben

Hersteller sie als potentiell weniger gesundheitsschädliche Alternative zu Tabak. Unabhängige Studien zu einer möglichen Schadensreduktion liegen jedoch noch nicht vor. Produktbedingt beinhalten die Beutel keine tabakassoziierten Chemikalien, unklar ist jedoch ihr Abhängigkeitspotenzial sowie tabakunabhängige Gesundheitsrisiken, die von anderen Inhaltsstoffen ausgehen könnten.³

Dieses rauchfreie Nikotinprodukt kann sowohl für Tabakrauchende als auch für jugendliche und erwachsene Nichtraucher attraktiv sein. Daher sollte das Konsumverhalten in der Bevölkerung beobachtet werden.² Aus Deutschland gibt es dazu bislang keine Daten. Unklar ist auch, ob bestimmte Personenmerkmale mit dem Konsum von Nikotinbeuteln assoziiert sind.

DEBRA Methodik

Persönlich-mündliche Befragung repräsentativer Stichproben der in Deutschland lebenden Bevölkerung im Alter von 14 Jahren und älter (ca. 2.000 Befragte pro Welle).⁴ Der vollständige Fragebogen ist abrufbar unter: <https://osf.io/ndu6r>.

Datengrundlage

Auswertung von 5 Befragungswellen (Februar bis September 2021). Alle Teilnehmenden (N=10.135) wurden zum Jemals-Konsum (aktuell regelmäßig/gelegentlich, früher regelmäßig, früher ausprobiert) und Niemals-Konsum von Nikotinbeuteln befragt. Niemals Konsumierende wurden gefragt, ob Sie von Nikotinbeuteln gehört hatten. Aktuell und früher regelmäßig Konsumierende wurden nach ihrer Konsummenge (Beutel pro Tag) und Meinung zur Gesundheitsschädlichkeit des Produkts befragt. Zusammenhänge zwischen Konsum und Personenmerkmalen wurden analysiert.

Ergebnisse

Im Beobachtungszeitraum konsumierten 0,1% der Bevölkerung aktuell Nikotinbeutel. Der Jemals-Konsum lag bei 0,9% (Abbildung 2; keine Angabe: 0,5%). Knapp ein Viertel der Befragten hatte bereits von dem Produkt gehört.

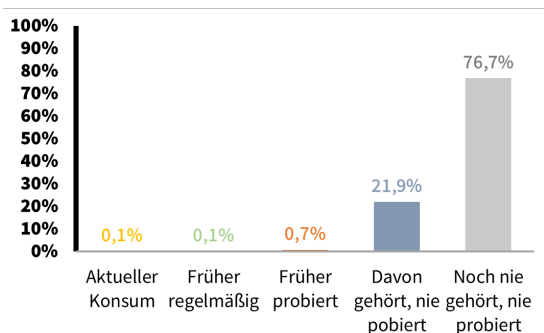


Abbildung 2: Angaben zu Konsum sowie Bekanntheit von Nikotinbeuteln (Anteil in % der Bevölkerung)

Die mediane Konsummenge lag unter den aktuell und früher regelmäßig Konsumierenden bei 8 Beuteln/Tag (Interquartilsabstand 0,15-10,0). Die Mehrheit (>70%) dieser Gruppe glaubt, dass die Beutel und deren Inhaltsstoffe schädlich bzw. sehr schädlich für die Gesundheit seien (Abbildung 3). Die kleine Fallzahl (N=14) bietet jedoch keine belastbare Datengrundlage.

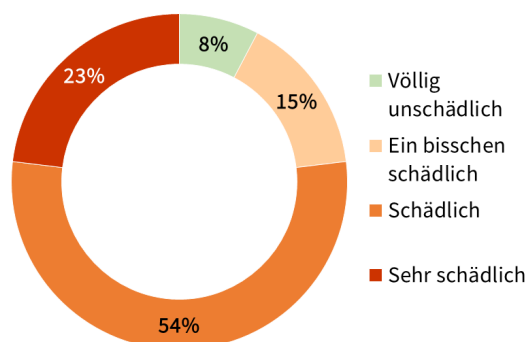


Abbildung 3: Einschätzung der Gesundheitsschädlichkeit von Nikotinbeuteln (Anteil in % der aktuell/früher regelmäßig Konsumierenden)

In einer detaillierteren Analyse fanden sich Zusammenhänge zwischen einer erhöhten Wahrscheinlichkeit für den Jemals-Konsum von Nikotinbeuteln und bestimmten Personenmerkmalen: jüngeres Alter, männliches Geschlecht, und aktueller und ehemaliger Tabakkonsum. So lag der Anteil der Jemals-Konsumierenden unter aktuell Tabakrauchenden bei 2,3%, unter ehemaligen Tabakrauchenden bei 0,4%, und unter Nie-Tabakrauchenden bei 0,2%. Der Anteil der Jemals-Konsumierenden lag unter Männern bei 1,4% und unter Frauen bei 0,5%.

Literatur

1. Azzopardi D, Liu C, Murphy J. Chemical characterization of tobacco-free “modern” oral nicotine pouches and their position on the toxicant and risk continuums. *Drug and Chemical Toxicology* 2021;1:1-9.
2. Robichaud MO, Seidenberg AB, Byron MJ. Tobacco companies introduce ‘tobacco-free’ nicotine pouches. *Tobacco Control* 2020;29:e145-e46.
3. Stanfill S, Tran H, Tyx R, et al. Characterization of Total and Unprotonated (Free) Nicotine Content of Nicotine Pouch Products. *Nicotine Tob Res* 2021;23:1590-96.
4. Kastaun S, Brown J, Brose LS, et al. Study protocol of the German Study on Tobacco Use (DEBRA): a national household survey of smoking behaviour and cessation. *BMC Public Health* 2017;17:378.

Autor*innen: PD Dr. Sabrina Kastaun, Yekaterina Pashutina, Univ.-Prof. Dr. Daniel Kotz, Institut für Allgemeinmedizin (ifam), Schwerpunkt Suchtforschung und klinische Epidemiologie, Centre for Health and Society (chs), Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Förderung DEBRA Studie: 2016-2019 Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, seit 2019 Bundesministerium für Gesundheit | www.debra-study.info